

ÜBERWALD-GYMNASIUM

Schule mit Schwerpunkt Musik
Schule mit Ganztagsangebot



14. Februar 2011

Rundbrief 5/2010

**Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Eltern und Freunde des Überwald-Gymnasiums,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

zuerst möchte ich mich bei allen, die während des vergangenen Vierteljahres an den vielen gelungenen Veranstaltungen und Projekten unserer Schule, an der Arbeit der Gremien und an den Konferenzen und Besprechungen beteiligt waren, herzlich bedanken. Mit dem Februar sind wir in das zweite Schulhalbjahr gestartet, und ich wünsche allen Mitgliedern unserer Schulgemeinde einen erfolgreichen Verlauf sowie Zufriedenheit und Gesundheit. Besonders drücke ich unseren zukünftigen Abiturientinnen und Abiturienten die Daumen und hoffe, dass bei der Abiturfeier am 18. Juni alle mit den erreichten Ergebnissen zufrieden sein können.

Vom 1. bis zum 3. Februar hat am ÜWG die zweite Schulinspektion stattgefunden. Dabei haben sich die drei Inspektoren aus den Ergebnissen der vorausgegangenen Online-Befragung, den Interviews mit allen Teilen der Schulgemeinde, den Unterrichtsbesuchen und dem Aktenstudium ein Bild über unsere Schule gemacht, das uns in einem abschließenden Bericht nach etwa 6 bis 8 Wochen vorgelegt werden soll. Die Teilnahme an der Online-Befragung der Lehrer, Eltern und Schüler lag zwischen 19% und 22%, bei den Unterrichtsbesuchen wurden etwa 75% des stattfindenden Unterrichts besucht.

Während der Einführungsphase ist für unsere Schülerinnen und Schüler ein zweiwöchiges Betriebspraktikum verpflichtend. Herr Hübner ist ständig daran interessiert, seine Kartei mit Firmenkontakten zu erweitern. Wenn Sie Praktikumsplätze anbieten oder vermitteln können, bitte ich Sie, sich mit ihm in Verbindung zu setzen.

Sebastian Theobald bietet eine neue Arbeitsgemeinschaft an, die AG Webdesign. In der AG werden den Teilnehmern die Grundlagen des Webdesigns vermittelt, anschließend soll anhand eines Projektes praktisch gearbeitet werden. Genutzte Programmiersprachen sind HTML, CSS und PHP.

Aus dem Kollegium

Herr **Ulrich** hat unsere Schule verlassen und unterrichtet jetzt im berufsbildenden Schulwesen. Er hatte uns im vergangenen Halbjahr geholfen, den Mathematikunterricht vollständig erteilen zu können. Herr **Eckert** hat im Dezember und Januar die Vertretung des Unterrichts von Herrn Schertel übernommen, der in Elternzeit war. Herr **Treusch** hatte uns spontan geholfen, Herrn Ulrich im Mathematikunterricht der 5. Klassen zu entlasten und dabei seine alte Schule wieder neu kennen und lieben gelernt. Inzwischen kann er seine Zeit wieder unabhängig von der Schule planen, er wird dem ÜWG dabei immer positiv verbunden bleiben. Frau **Jung** hat ihr Staatsexamen an unserer Schule abgelegt und ist jetzt an einer Schule in Hanau tätig.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die uns verlassen haben, danke ich sehr herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz am ÜWG und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute.

Herr **Hörsch**, der ebenfalls sein Staatsexamen an unserer Schule abgelegt hat, wird uns am ÜWG erhalten bleiben, worüber wir sehr froh sind. Er unterrichtet die Fächer Biologie und Sport. Herr **Funk** ist als Referendar mit den Fächern Mathematik und Physik an unsere Schule gekommen und wird bei uns seine Ausbildung absolvieren. Herr **Dr. Mißfeldt** ist als Lehrer für Mathematik, Physik und Chemie zu uns gekommen. Herr **Strasser** hat seine Vertretungstätigkeit in Mathematik und Chemie am ÜWG verlängert, und Herr **Zielinski** hilft uns in diesem Halbjahr, den verbleibenden Physikunterricht erteilen zu können.

Allen neuen Kollegen wünsche ich Erfolg, Freude und Lust zum Engagement bei der Arbeit an unserer Schule.

Kopieren und Drucken

Die Kopier- und Druckerkosten für Unterrichtsmaterialien und die Kosten für Folien betragen im Jahr 2008 etwa 19.000 €, in den Jahren 2009 und 2010 etwa 22.000 € mit steigender Tendenz. Davon trugen die Eltern bisher durch den jährlichen „Fotokopierkostenzuschuss“ etwa 6200 €. Wie im Rundbrief 3-2010 angekündigt wurde, werden wir im zweiten Halbjahr um einen weiteren Zuschuss von 5 € (zweites Kind 2,50 €, weitere Kinder nichts) bitten müssen. Bereits jetzt bedanken wir uns dafür.

Diese Unterrichtsmaterialien werden von den Fachlehrern/innen an den dafür vorhandenen Kopierern und Druckern erstellt. Daneben ist in den letzten Monaten die Nachfrage nach privaten Kopien und nach Kopien für den Unterricht durch unserer Schüler/innen an den Kopiergeräten im Sekretariat und in der Bibliothek ständig gestiegen. Dabei handelte es sich längst nicht mehr um „Ausnahmen“, unsere Sekretärinnen waren durch das Anfertigen von Fotokopien zuletzt in einem nicht mehr zu vertretenden Ausmaß zeitlich belastet, und in der Bibliothek führte der Ansturm auf das Kopiergerät zu einer Unruhe, die ein konzentriertes Arbeiten an diesem Ort nicht mehr zuließ.

Wir haben daher seit dieser Woche im Sekretariat und in der Bibliothek keine privaten Kopien mehr angefertigt und die Schüler/innen an die Kopiermöglichkeiten im SV-Büro (10 Cent pro Kopie) und bei den gewerblichen Anbietern in Wald-Michelbach verwiesen. Zusätzlich werden wir im Schulgebäude einen Münzkopierer (10 Cent pro Kopie) für private Kopien aufstellen lassen, an dem die Schüler/innen Kopien selbst anfertigen können. Schüler/innen, die im Sekretariat oder in der Bibliothek Unterrichtsmaterialien kopieren lassen wollen, verweisen wir an die jeweiligen Fachlehrer/innen.

Der Kopierer in der Bibliothek ist für Kopien oder Ausdrücke der dort recherchierten Materialien für den eigenen Gebrauch vorgesehen und soll dafür auch weiterhin kostenlos genutzt werden können. Ausdrücke von auf Speichermedien mitgebrachten Dateien oder von dort an den Computerarbeitsplätzen erstellten Materialien sollen weiterhin über den dortigen Kopierer gedruckt werden können, wir bitten aber um Verständnis dafür, dass wir hierfür ab sofort ebenfalls 10 Cent pro Kopie verlangen müssen.

Wir hoffen, auf diese Weise eine Beruhigung des Kopierbetriebs sowie einen sparsameren Umgang mit Toner und Papier zu erreichen und die entstehenden hohen Kosten so gerecht wie möglich zu verteilen.



(Reinhard Fahrenholz, Schulleiter)

Schulsieger im Mathematikwettbewerb am Überwald-Gymnasium

Fünf Schülerinnen und Schüler des Überwald-Gymnasiums nehmen an der 2. Runde des Mathematikwettbewerbs teil.

Der Mathematikwettbewerb wird zeitgleich in allen 8. Klassen des Landes ausgetragen und findet in drei Stufen statt (Schulentscheid, Kreisentscheid, Landesentscheid). Die Sieger der jeweiligen Stufen sind berechtigt an der nächsthöheren Wettbewerbsebene teilzunehmen. In diesem Schuljahr wurde der Schulentscheid am 02.12.2010 durchgeführt. Der Wettbewerb gliedert sich in 8 Pflichtaufgaben und 5 Wahlaufgaben, von denen 2 Aufgaben bearbeitet und gewertet werden. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 48 Punkte.

Wir freuen uns, dass fünf Schülerinnen und Schüler des Überwald-Gymnasiums am Kreisentscheid teilnehmen dürfen. Die Schulsieger Marlene Arnold (Klasse 8B / 43,5 Punkte), Katharina Seger (Klasse 8B / 43,5 Punkte), Adrian Martini (Klasse 8D / 42,5 Punkte), Nadine Berbner (Klas-

se 8B / 41,5 Punkte) und Katrin Lampert (Klasse 8B / 41,5 Punkte) erhielten am 25.01.2011 jeweils eine Urkunde des Kultusministeriums.

In den nächsten Wochen werden die Schulsieger in der Vorbereitung für die 2.Runde wieder betreut. Wir gratulieren allen Schulsiegerinnen und Schulsiegern und wünschen ihnen eine erfolgreiche Vorbereitung und Teilnahme an der 2.Runde des Mathematikwettbewerbs, die am 03.03.2011 in Bensheim stattfindet.

Gabriele Wagner, Fachbereichsleiterin III

Französische Sprachenzertifikate am Überwald-Gymnasium

Félicitations! - Stolz nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Delf-AG (*Diplôme d'études en langue française*) des Überwald-Gymnasiums ihre Sprachenzertifikate entgegen. Miriam Hornauer und Silvio Hildenbeutel meisterten in dieser Prüfungsgruppe Niveau B2, die anspruchvollste Stufe des *Delf scolaire*. Fatos Büyüksahin, Dunja Pavicic, Laura Krämer, Annabella Kucharova und Leonie Martin absolvierten Niveau B1 und Selina Emig, Viktoria Emig, Sandra Mijatovic, Laura Paul, Nina Reinhard und Kristina Schütz nahmen zum ersten Mal erfolgreich teil.

Die Schülerinnen und Schüler können von nun an das international anerkannte Zertifikat bei Bewerbungen, beispielsweise für einen Praktikums-, Arbeits- oder Studienplatz vorlegen. Besonders bei längeren Auslandsaufenthalten, wie einem Auslandssemester, ist die bestandene Sprachprüfung oft eine Grundvoraussetzung, mit der die Bewerber ihre sprachliche Qualifikation nachweisen müssen. Geprüft werden die vier Fertigkeitsbereiche Hör- und Leseverstehen, Verfassen von Texten, sowie die mündliche Verständigung in Alltagssituationen bis hin zur Teilnahme an Diskussionen, in denen detaillierte Stellungnahmen und Fachvokabular gefordert sind.

Die Delf-AG wird seit dem Schuljahr 2006/07 von Frau Alexandra Erb am Überwald-Gymnasium koordiniert und geleitet. Dieses Jahr feiert der Kurs sein fünfjähriges Bestehen. Die nächsten Prüfungen finden im Frühjahr dieses Jahres statt.

Alexandra Erb



Elternsprechtage am 11. und 12. März 2011

Die Aufteilung der Kolleginnen und Kollegen auf zwei Tage (eine Anregung der Elternschaft) und auch das in den letzten Jahren am ÜWG praktizierte Verfahren zur Vergabe der Termine möchten wir beibehalten:

Der größte Teil des Kollegiums wird am Freitag, 11. März 2011, von 15.00 bis 19.00 Uhr, die übrigen Kolleginnen und Kollegen werden am Samstag, 12. März 2011, von 9.00 bis 13.00, für Elterngespräche zur Verfügung stehen.

Kolleginnen und Kollegen mit reduzierter Stundenzahl müssen nicht während des gesamten oben genannten Zeitraums anwesend sein, sondern nur entsprechend ihres Stellenumfangs (Vereinbarung zwischen Personalrat und Staatlichem Schulamt). Die betreffenden Kolleginnen und Kollegen bestimmen ihre Anwesenheitszeit selbst und regeln sie über die Vergabe ihrer Termine. Wir bitten daher um Ihr Verständnis, dass Sie aus diesem Grund einige Kolleginnen und Kollegen nicht zu jedem Zeitpunkt zwischen den oben genannten Zeiten antreffen können.

Es steht den Kolleginnen und Kollegen natürlich frei, Termine auch außerhalb der oben genannten Zeiten zu vereinbaren, wenn sie dies für sinnvoll erachten.

Welche Lehrkräfte freitags bzw. samstags in der Schule sind und wo Sie sie antreffen, können Sie der nächsten Seite entnehmen.

Verfahren zur Terminvergabe: Sie lassen sich - über Ihre Kinder - in den Tagen vor dem Elternsprechtage Termine bei den Kolleginnen und Kollegen geben, die Sie gerne sprechen möchten. Dazu erhalten Sie mit diesem Rundbrief ein Terminblatt. Dieses geben Sie bitte Ihrem Kind mit, damit es sich bei der/dem von Ihnen gewünschten Kollegin/Kollegen einen Termin geben lässt; sollten Sie nur zu bestimmten Zeiten Termine wahrnehmen können, vermerken Sie dies bitte auf dem Terminblatt.

Sollten Sie keinen Termin erhalten können oder ein längeres Gespräch nötig sein, verweisen wir auf die Sprechstunden der Kolleginnen und Kollegen.

Die Erfahrung aus früheren Elternsprechtagen zeigte immer wieder, dass die zur Verfügung stehende Zeit eine individuelle Beratung pädagogischer Einzelfälle in angemessener Ausführlichkeit und Sorgfalt nicht zulässt.

Bitte nehmen Sie deshalb auch die **Sprechstunden** der Kolleginnen und Kollegen in Anspruch, um sich über die schulischen Leistungen Ihres Kindes zu informieren. Die Sprechzeiten änderten sich im zweiten Halbjahr; Sie erhalten daher die neuen Sprechzeiten ebenfalls mit diesem Rundbrief.

Bitte denken Sie daran, sich über unser Sekretariat (Tel. 06207/94090) oder über Ihre Kinder direkt beim Fachlehrer für eine bestimmte Sprechstunde anzumelden.

Übrigens:

Zu Ihrer Stärkung wird unser Bewirtungsteam (Schülerinnen und Schüler der Oberstufe) im Obergeschoss und in der Cafeteria **Speisen und Getränke** für Sie bereithalten. So können Sie Wartezeiten angenehm überbrücken und sich stärken.

Sie können auch Ihre Kinder zum Gespräch mitbringen; aber haben Sie bitte auch Verständnis dafür, dass es erforderlich sein kann, ein Gespräch ohne das Beisein des Kindes zu führen.

Im Foyer der Schule werden wir die **Fundsachen** der letzten Wochen und Monate auslegen. Falls Ihr Kind etwas verloren oder vergessen hat, entdecken Sie die Gegenstände vielleicht. Nach den Elternsprechtagen werden wir die nicht abgeholt Gegenstände einer sozialen Einrichtung geben.

Bitte benutzen Sie zur Anfahrt nicht die Forsthausstraße, sondern parken Sie auf dem **Parkplatz hinter der Großraumhalle**.



(Rainer Werner, stellvertretender Schulleiter)

Elternsprechtag Freitag, 11. März 2011 --- 15.00 – 19.00 Uhr

Orientierungshilfen für Eltern: „Wo finde ich wen?“

Obergeschoss

Name	Raum
Frau Ulrike Arnold	103
Frau Berghaus	102
Herr Blumenrath	117
Frau Erb	101
Frau Gölz	110
Herr Hörsch	123
Herr Hübner	104
Frau Krietemeyer	114
Frau Lauer	105
Frau Marquard	120
Herr Marquard	111
Herr Matzke	109
Herr Meimbresse	113
Frau Michas	112
Herr Dr. Mißfeldt	108
Herr Müller	119
Frau Neise	122
Frau Reinheimer-Wolf	116
Frau Spottka	106
Herr Teichert	121
Herr Vollmer	115
Herr Weckesser	118
Frau Wienhold	107

Mittelgeschoss

Bereich Informatik

Herr Fächter	Informatik E 1
Frau Dr. Schipke	Informatik E 2
Herr Schwarz	Informatik Lehrer

Bereich Verwaltung

Frau Burger	Lehrerzimmer
Herr Funk	Lehrerzimmer
Frau Gerecke	Dienstzimmer (Studienleitung)
Frau Hass	Lehrerzimmer
Herr Knischka	Lehrerzimmer
Frau Rösner	Lehrerzimmer
Herr Werner	Dienstzimmer

Untergeschoss

Bereich Naturwissenschaften / Musik

Herr Berghaus	Physik Ph 1
Herr Bergmann	Physik Ph 2
Herr Braun	Biologie Bio 2
Frau Dick	Biologie Bio 1
Frau Fibian	Chemie Ch 1
Herr Dr. Kammer	Chemie Ch 2
Herr Römer	Musik Mus 1
Herr Schertel	Musik Mus 2

Bereich Cafeteria / Kunst

Frau Bach	U 2
Frau Baumbusch	Lehrmittelbibliothek
Herr Dannewald	Kunst Ku 2
Frau Kayser-Groer	Kunst Ku 1
Frau Selig	Videoraum
Frau Urgast-Heymel	U 1

Elternsprechtag Samstag, 12. März 2011 --- 09.00 – 13.00 Uhr

Obergeschoss

Frau Susanne Arnold	119
Herr Dr. d'Idler	109
Herr Jonitz	108
Herr Keil	110
Frau Seling-Dietz	117
Herr Strasser	107
Herr Trautmann	114
Frau Wagner	105
Frau Weiser	115
Frau Zucchetti	120

Mittelgeschoss - Verwaltung

Herr Fahrenholz	Dienstzimmer
-----------------	--------------

Untergeschoss

Bereich Naturwissenschaften / Musik

Herr Krell	Physik Ph 1
------------	-------------

Bereich Cafeteria / Kunst

Frau Kötter	Lehrmittelbibliothek
-------------	----------------------

Nicht anwesend: Herr Zielinski

Jahreskalender 2010/2011

Di	15.02.(n.d.4.Std.) bis Fr 18.02.	Reflexionstage der Klasse 10 A
Mi	16.02.2011 7. Std.	Gesamtkonferenz
Do	17.02.2011 19.30	Schulelternbeiratssitzung und Schulkonferenz
Mi	23.02.2011	Oberstufeninformation für die Eltern der Klassen 9
Do	24.02.2011	Bläserabend mit französischer Musik, Herr Marquard, Aula
Mi	02.03.2011	Oberstufeninformation für die Eltern der Klassen 10
Mo	07.03.2011	Rosenmontag – beweglicher Ferientag, unterrichtsfrei
Di	08.03.2011	Faschingsdienstag, Pädagogischer Tag für das Kollegium für Schülerinnen und Schüler unterrichtsfrei
Mi	09.03.2011	Aschermittwoch; planmäßiger Unterricht
Fr	11.03.2011 15.00 – 19.00	Elternsprechtage
Sa	12.03.2011 9.00 – 13.00	Elternsprechtage
	11.03. bis 25.03.2011	Schriftliche Abiturprüfungen
Di	15.03.(n.d.4.Std.) bis Fr 18.03.	Reflexionstage der Klasse 10 B
Di	22.03.(n.d.4.Std.) bis Fr 25.03.	Reflexionstage der Klasse 10 C
Di	29.03.(n.d.4.Std.) bis Fr 01.04.	Reflexionstage der Klasse 10 D
Sa	02.04. bis 09.04.	Skilehrgang der Klassen 7 in St. Jakob / Südtirol
Mi	06.04.2011	Staatsexamen Frau Fibian
Do	07.04.2011 20.00	„Straßen-HAMLET“ - Aufführung Darstellendes Spiel, WU 9
Fr	08.04.2011 20.00	„Straßen-HAMLET“ - Aufführung Darstellendes Spiel, WU 9
Do	14.04.2011	Girl's Day, Boy's Day
Fr	15.04.2011 n.d. 3.Std.	Unterrichtsschluss, Beginn der Osterferien
	18.04. bis 29.04.2011	Osterferien
Di	03.05.2011 14.30	Mahnungskonferenzen
Mi	04.05.2011 14.30	Mahnungskonferenzen
Fr	06.05.2011 08.30 – 12.30	Leseband Wald-Michelbach
Fr	06.05.2011	Noteneingabe 13/II
Mo	09.05.2011	Staatsexamen Frau Rösner
Di	10.05.(n.d.4.Std.) bis Fr 13.05.	Reflexionstage der Klasse 9 A
Fr	13.05.2011	Ende 13/II
Di	17.05.(n.d.4.Std.) bis Fr 20.05.	Reflexionstage der Klasse 9 B
Mo	23.05.(n.d.4.Std.) bis Do 26.05.	Reflexionstage der Klasse 9 C
Mo	23.05. bis Mi 25.05.2011	Präsentationsprüfungen (Abitur)
Mo	30.05. bis Mi 01.06.2011	mündliches Abitur (Mo unterrichtsfrei für Stufen 5 – 12)
Fr	03.06.2011	beweglicher Ferientag
Di	07.06.2011	Ende der schriftlichen Lernkontrollen Kl. 5 – 10 in Nebenfächern
Mi	08.06.2011	Noteneingabe
Do	09.06.2011 20.00	„Sommernachtsalbtraum“- Auff. Darstellendes Spiel, WPU 10
Fr	10.06.2011 20.00	„Sommernachtsalbtraum“- Auff. Darstellendes Spiel, WPU 10
Di	14.06.2011 14.30	Versetzungskonferenzen
Mi	15.06.2011 14.30	Versetzungskonferenzen
Sa	18.06.2011	Abiturentlassfeier, Haus des Gastes
Mi	22.06.2011 n.d. 3. Std.	Ausgabe der Zeugnisse und Diagnosebögen danach unterrichtsfrei, Ende des Schuljahres
Fr	24.06.2011	beweglicher Ferientag
	27.06. bis 05.08.2011	Sommerferien

ÜWG international (Termine Sprach Austausch)

28.02. (n.d.4.Std.) bis 07.03.2011	Klasse 9A und tlw. 9B in England / Harrogate, Herr Keil, Herr Berghaus
16.03. bis 30.03.2011	Gäste aus Montmirail bei 9C
März 2011, zweite Monatshälfte	Gäste aus Vézelize bei 8B (1 Woche)

Sprechstunden des Kollegiums im 2. Halbjahr 2010/2011

Alle Gesprächstermine müssen vorher angemeldet werden.

Herr Fahrenholz	nach Vereinbarung	Dienstzimmer
Herr Werner	nach Vereinbarung	Dienstzimmer
Frau Gerecke	nach Vereinbarung	Dienstzimmer
Frau Arnold	Dienstag, 3. Stunde	Lehrerzimmer
Frau S. Arnold	Donnerstag, 4. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Bach	Montag, 2. Stunde	Cafeteria
Frau Baumbusch	Mittwoch, 4. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Berghaus	Dienstag, 3. Stunde	kl. Konferenzraum
Herr Berghaus	Freitag, 5. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Bergmann	Freitag, 3. Stunde	Lehrerzimmer / Physik-Vorb.
Herr Blumenrath	Donnerstag, 6. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Braun	Dienstag, 2. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Dannewald	Dienstag, 4. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Dick	Freitag, 2. Stunde	Biosammlung
Herr d'Idler	Dienstag, 3. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Erb	Dienstag, 2. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Füchter	Mittwoch, 3. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Gölz	Freitag, 4. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Hörsch	Donnerstag, 4. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Hübner	Mittwoch, 3. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Jonitz	Freitag, 3. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Dr. Kammer	Donnerstag, 4. Stunde	nach Vereinbarung
Frau Kayser-Groer	Donnerstag, 3. Stunde	nach Vereinbarung
Herr Keil	Freitag, 5. Stunde	nach Vereinbarung
Frau Kötter	Freitag, 6. Stunde	LMF Bücherei
Herr Krell	Montag, 2. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Krietemeyer	Donnerstag, 5. Stunde	Lehrerzimmer / Cafeteria
Frau Lauer	Donnerstag, 4. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Marquard	Mittwoch, 4. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Marquard	Freitag, 2. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Matzke	Donnerstag, 3. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Meimbresse	Montag, 3. Stunde	nach Vereinbarung
Frau Michas	Dienstag, 4. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Dr. Mißfeldt	Mittwoch, 3. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Müller	Donnerstag, 6. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Neise	Montag, 3. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Reinheimer-Wolf	Donnerstag, 8. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Römer	Dienstag, 4. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Schertel	Donnerstag, 5. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Dr. Schipke	Freitag, 4. Stunde	nach Vereinbarung
Herr Schwarz	Montag, 4. Stunde	nach Vereinbarung
Frau Selig	Dienstag, 5. Stunde	Filmraum
Frau Seling-Dietz	Donnerstag, 4. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Spottka	Montag, 3. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Strasser	Freitag, 5. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Teichert	Freitag, 3. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Trautmann	Freitag, 3. Stunde	nach Vereinbarung
Frau Urgast-Heymel	Montag, 4. Stunde	nach Vereinbarung

Herr Vollmer	Mittwoch, 3. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Wagner	Freitag, 2. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Weckesser	Freitag, 7. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Weiser	Montag, 7. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Wienhold	Dienstag, 2. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Zielinski	Montag, 7. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Zucchetti	Dienstag, 5. Stunde	Lehrerzimmer
Referendare:		
Frau Burger	Montag, 3. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Fibian	Freitag, 5. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Funk	Mittwoch, 3. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Hass	Freitag, 5. Stunde	Lehrerzimmer
Herr Knischka	Mittwoch, 5. Stunde	Lehrerzimmer
Frau Rösner	Donnerstag, 5. Stunde	Lehrerzimmer

Herbstschule Angewandte Mathematik 2010 Erfahrungsbericht

Darmstadt: Als die Flyer im Mathematik Leistungskurs für die Herbstschule in Darmstadt ausgeteilt wurden und ich mir ein Bild davon machen konnte, was dies ist und welche Themen diese behandelt, habe ich mich noch am selben Nachmittag beworben. Man musste bei der Bewerbung seine Leistungskurse, die Schule und seine 2 Wunschthemen angeben. Ich entschied mich für Festkörperlaser und Strömungsmechanik (Zur Auswahl standen: Mathematische Modellierung elementarer Katastrophen, Sein oder Nicht-Sein: Bewertung von Aktienoptionen im Binomialmodell, Einsatz zellulärer Automaten zur Evakuierung?, Populationsmodelle, Strömungsmechanik, Festkörperlaser). Danach erhielt man eine Benachrichtigung, dass man warten müsse, da die Schüler ausgesucht werden, welche dran teilnehmen, denn die Plätze sind beschränkt. Ich hatte das Glück als einer der ausgewählten Schüler teilzunehmen. Am ersten von insgesamt vier Tagen, stellten sich

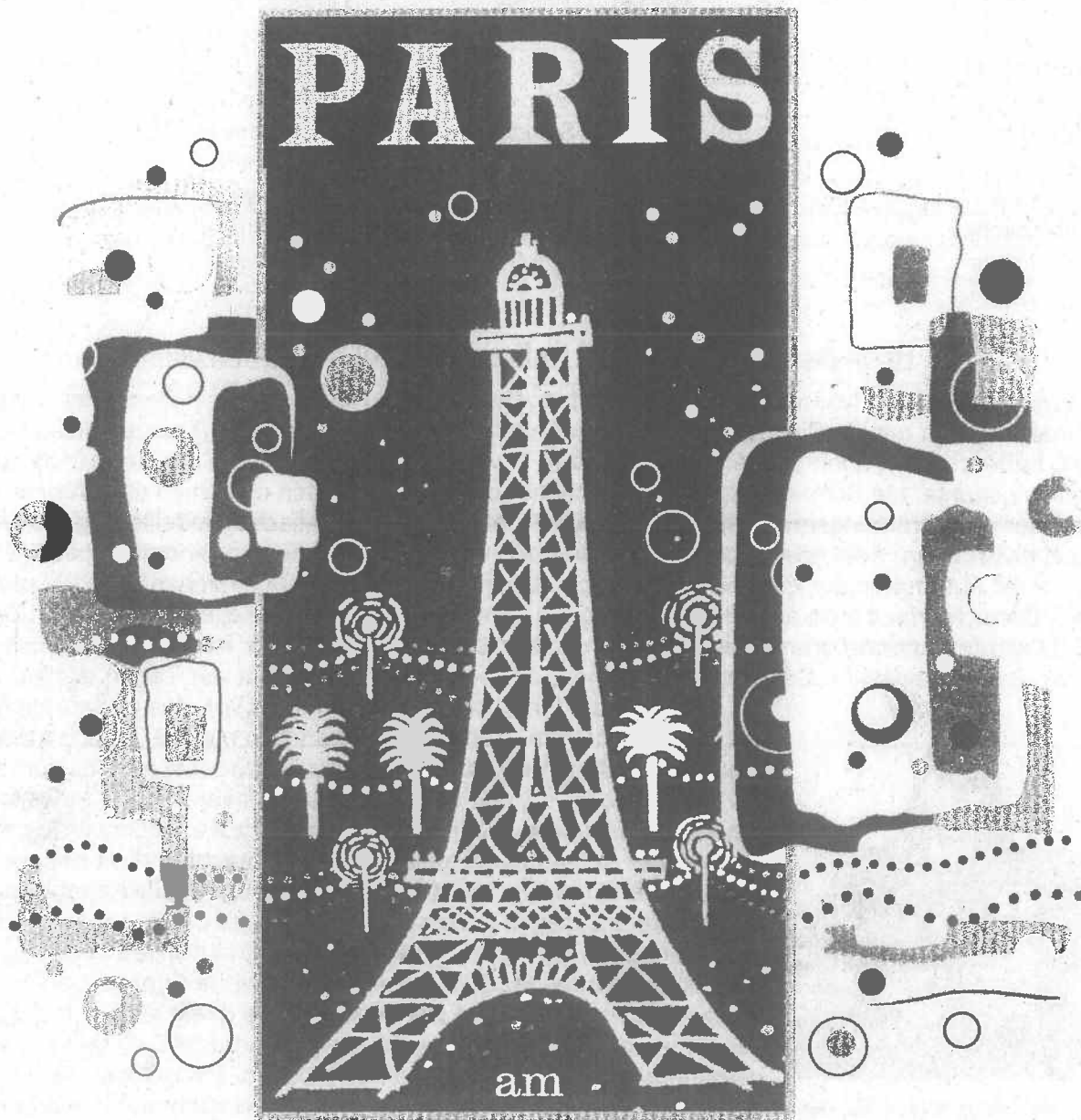


die Professoren der Hochschule Darmstadt vor, des weiteren erläuterten sie ihre Themen. Danach fand man sich mit der Gruppe zusammen und erfuhr eine Einführung in das Thema (bei mir Festkörperlaser). In meinem Fall, war dies zuerst eine Laserschutzunterweisung, um sicher mit einem Laser zu arbeiten. Darauf folgend wurde meiner Gruppe der Aufbau eines Lasers näher gebracht und wir begannen selbst, einen Laser zu konstruieren und zu bauen. Zwischendurch waren zwei Pausen in denen sich alle Schüler trafen, um sich auszutauschen, des weiteren bestand immer die Möglichkeit in eine andere Gruppe zu gehen, um dort kurz in deren Thema Erfahrungen zu sammeln. Am zweiten Tag hat sich jede Gruppe direkt an ihrem zugewiesenen Raum getroffen. Die Gruppen begannen direkt, an den am Vortrag gesammelten Ergebnissen weiterzuarbeiten. Bei mir war dies, die optimale Temperatur für die Laserdiode zu ermitteln. Außerdem musste die optimale Spiegelposition berechnet werden. An den letzten beiden Tage fanden Exkursionen statt. Zuerst sind wir alle zum Karlsruhe Institute of Technology (KIT) gefahren. Dort wurden viele Themen vertieft, indem man Vorlesungen besuchte und eine Führung durch das KIT machte. Danach fuhr man weiter nach Stuttgart, um dort am nächsten Tag das Porsche Museum zu besuchen und um Vorlesungen von Mitarbeitern von Porsche zu hören, für welche diese Angewandte Mathematik benötigen.

Meine Erfahrungen sind sehr positiv, denn es hat Spaß gemacht selbstständig mit der Gruppe an einem Projekt zu arbeiten, zu welchem man in der Schule nicht in der Lage ist. Des weiteren musste man aus eigens hergeleiteten Argumenten die passende Formel aufstellen und anwenden. Vor allem war das freie und selbstständige Arbeiten begeisternd, denn die Professoren waren nur in der Rolle des Beraters und Helfers.

Nils Arnold (Jahrgangsstufe 12)

Musik aus aller Welt: Frankreich



24. 2. 2011

in der Aula des ÜWGs um 19.00 Uhr

Mitwirkende:

Bläserklassen 5B, 7B, 9B,
Blech Pur und Solisten des ÜWGs

Eintritt: 2,50 € Vorverkauf ab 16. 2. 2011 am ÜWG